

Häuser des Jahres



VON
architektur.terminal
hackl und klammer

IN
Übersaxen (A)

Das Ypsilonhaus





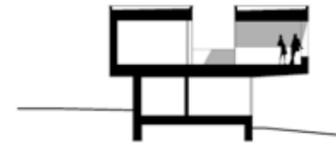
Form follows function:
kompaktes Sockel-
geschoss auf felsigem
Grund – Obergeschoss
mit Platz und Blick

Das Wort Übersaxen besteht aus dem deutschen Wort „über“ und dem romanischen „saxa“, was Stein oder Felsen bedeutet. Das passt: Das Haus, das der Architekt Martin Hackl für sich und seine Frau in der 629 Einwohner kleinen Gemeinde Übersaxen im Vorarlberg baute, keine zehn Kilometer entfernt vom Sitz des Büros architektur.terminal hackl und klammer, das er gemeinsam mit Dieter Klammer führt, entstand auf felsigem Grund. Die prägnante Form des Hauses – die Flächenverteilung der beiden Geschosse ist ungleich, das Gebäude sieht dadurch von der Seite aus wie ein Ypsilon – ergab sich somit sinnvoll aus dem Gelände und nicht aus dem Formwillen des Architekten, der gleichzeitig auch Bauherr ist.

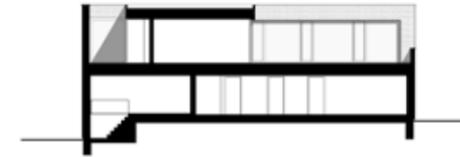
Das Sockelgeschoss ist kompakt. Es erschließt das Haus und beherbergt Haustechnik, Nebenräume sowie die Garage und wurde in Beton ausgeführt. Zweiseitig auskragend sitzt darauf das Obergeschoss auf und schwebt über dem leichten Hang. Die Decke wurde ebenfalls in Beton ausgeführt, sie schützt den Eingang vor der Witterung und beschirmt die Aussicht aus dem Gäste- und Arbeitszimmer. Eine einläufige Holzterrasse verbindet: Sie führt in den lichtdurchfluteten und im Winkel um einen Terrassenhof angeordneten, großzügigen Koch-, Ess- und Wohnbereich. Auch das Schlafzimmer mit Ankleide, ein Bad und die Sauna finden hier Platz. Nicht einsehbar nehmen sie einen kleinen Innenhof in ihre Mitte.

Funktional wie konstruktiv wurden Oben und Unten unterschiedlich gestaltet: Leicht sitzt die Holzkonstruktion auf dem Betonsockel auf und sorgt für eine warme Atmosphäre. Einheitlich jedoch ist der Baukörper außen mit dunkel lasierten Holzschindeln umhüllt, innen wurden Decken, Wände und Böden mit Ulme verkleidet. Das edle Holz ist kräftig gemasert und harmoniert mit der massiven Treppenhauswand, die mit einer Kalkspachtelung mit Pigmentfarbanstrich versehen ist. Von allen Wohnräumen bleibt das imposante Panorama vom Rätikon bis zum schweizerischen Alpsteinmassiv im Blick.

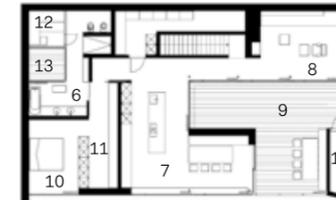
Querschnitt



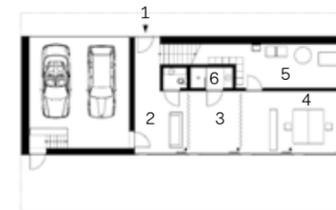
Längsschnitt



Grundriss Obergeschoss



Grundriss Erdgeschoss



Vorige Seite links

Anfangs begegneten die Nachbarn der Architektur des neuen Hauses mit Skepsis. Sie löste sich in Wohlgefallen auf, als die Fassade mit Holzschindeln verkleidet wurde.

Der Unterbau des Grundstücks ist fast vollständig Fels. Die Form des Gebäudes entstand als Reaktion darauf und war nicht das von vornherein feststehende formale Ziel.

Vorige Seite rechts

Eine Luftwärmepumpe heizt. Sie unterstützt den Speicherofen mit Absorbertechnik im Wohnzimmer. Über den Absorber können rund 50 Prozent der Energie des Ofens in den Puffer des Heizsystems übertragen werden, die restliche Wärme wird als Strahlungswärme in den Raum abgegeben.

Maßstab
M 1:400

- 1 Eingang
- 2 Garderobe
- 3 Gäste
- 4 Arbeiten
- 5 Technik
- 6 Bad/WC
- 7 Kochen, Essen
- 8 Wohnen
- 9 Terrasse
- 10 Schlafen
- 11 Ankleide
- 12 Sauna
- 13 Innenhof
- 14 Abstellraum

„Die Form ist nicht das Ziel,
sondern das Resultat.“



architektur.terminal hackl und klammer
Dieter Klammer, Martin Hackl
www.architekturterminal.at

Anzahl der Bewohner:

2

Wohnfläche (m²):

180

Grundstücksgröße (m²):

1.018

Standort: Übersaxen (A)

Zusätzliche Nutzfläche (m²): 55

Bauweise: Mischbau massiv/Holz

Fertigstellung: 10/2016

Architekturfotografie:
Bruno Klomfar, Wien
www.klomfar.com

Lageplan

